

# Medienmitteilung

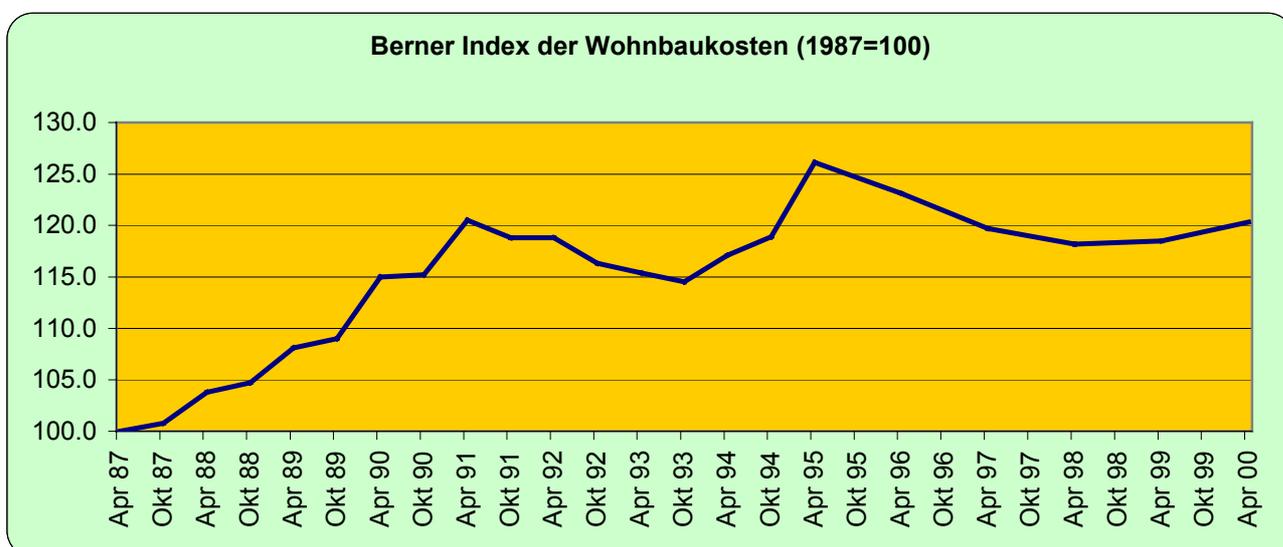
Nr. 23/2000

Bern, 26. Juni 2000

## Der Berner Index der Wohnbaukosten am 1. April 2000

Die Statistikdienste der Stadt Bern teilen mit, dass der Berner Wohnbaukostenindex (Basis 1987=100) am 1. April 2000 den Stand von 120,3 Punkten erreicht hat, was gegenüber der Vorjahreserhebung eine Steigerung um 1,5 % bedeutet. Im gleichen Zeitraum stieg der Berner Konsumentenpreisindex ebenfalls um 1,5 %. Im Vorjahr (1.4.98–1.4.99) stiegen die Werte um 0,2 %.

Bezüglich der Basis 1967=100 beläuft sich der Index auf 280,5 Punkte. Der Index mit Basis 1939=100 erhöhte sich auf 1 023,6 Punkte.



Für die Zunahme zeichneten alle Hauptgruppen verantwortlich: Gebäude +1,1 %, Umgebung +2,4 % und Baunebenkosten +9,8 %.

Teurer wurden insbesondere Bewilligungen, Gebühren mit 16,8 %, Elemente in Beton, 8,0 % und die Elektrozuleitung mit 7,3 %. Die Baumeisterarbeiten – die mit einem Anteil von 22 % am Gesamtindex die bedeutendste Kostenart darstellen – stiegen um 2,3 %. Verbilligt haben sich die folgenden BKP-Positionen: Kamine, Schutzraumbelüftung mit 5,8 %, Fassadenisolierungen verputzt mit 4,2%, Gipsarbeiten mit 3,8% und äussere und innere Malerarbeiten mit 2,3 % resp. 2,2 %.

Der Kubikmeterpreis umbauten Raumes beträgt am 1. April 2000 Fr. 507.50. Für den Quadratmeterpreis wurden Fr. 1 446.93 berechnet.

Ein detaillierter Bericht mit sämtlichen BKP-Nummern wird später bei den Statistikdiensten erscheinen.

Als Berechnungsgrundlage (Indexobjekt 1987) dient ein 8-Familienhaus mit zwei 2½- und fünf 4½-Zimmer-Wohnungen sowie einer 5½-Zimmer-Wohnung; der umbaute Raum beträgt 4 967 m<sup>3</sup>. Die Indexberechnungen beruhen auf Preiserhebungen (ohne Landerwerbskosten) des Hochbauamtes der Stadt Bern, wobei ausschliesslich Unternehmerofferten mit den üblichen Rabatten und Skonti berücksichtigt werden.